

Anhörung des Gremiums vor Beschlussfassung im Eilverfahren

Gremium: Gemeinderat
Umlauf vom: 24.03.2020
Abstimmungsende: 29.03.2020 24:00 Uhr
Eilentscheidung vom: 30.03.2020

Beschlussache: **Baubeschluss**
Neubau der Brücke über die Eyach an der Heinzlenstraße

Beschlussantrag:

1. Der Neubau der Brücke über die Eyach an der Heinzlenstraße wird mit voraussichtlichen Kosten in Höhe von 774.000,00 € brutto beschlossen.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, diesen Tagesordnungspunkt zur Information auf die Tagesordnung der nächsten öffentlichen Sitzung zu setzen, um damit den Gemeinderäten und der Verwaltung nochmals die Gelegenheit zu geben, öffentlich zum Neubau der Brücke Stellung zu nehmen.

Ergebnis der Anhörung: **mehrheitlich befürwortet**

Ja-Stimmen	24
Gegenstimmen	1
Enthaltungen	0
keine Rückmeldung	8

Stellungnahmen:

Nr. 1: Erwin Feucht, Bündnis 90/Die Grünen

Seit Beginn der Planung für die Gartenschau war ein Neubau geplant und gewünscht.

Nr. 2: Dr. Ingrid Helber, FDP

1. Wieviel kostet die Balingen Steuerzahler die „Kleine Gartenschau 2023“? Bekannt ist eine angestrebte Summe von 10 Millionen. 2 Millionen wurden vom Land zugesagt. Davon wurde über 1 Million sogleich für „bw Grün“ für die Beratung beschlossen. Und jetzt soll noch die neue Brücke für über eine Million (774.000 € ohne Gutachten und Planung usw.) errichtet werden. Damit sind m.E. die ganzen Zuschüsse schon weg. Außerdem wurden schon der Kreisel „auf Jauchen“ für den Bauhof und der Parkufersteg beim Stadion beschlossen (annähernd weitere 2 Millionen) und das Jugendhaus für 1-2 Millionen.

2. Was bringt die neue Brücke in der Heinzlenstraße hinter dem Gasthof Lang an Mehrwert?

2.1 Die alte Betonbrücke ist voll funktionsfähig und bräuchte nur kleine Verschönerungen mit neuer Fahrbahndecke und einem künstlerischen Geländer. Man könnte sie gut abteilen mit Fuß- und Radfahrerbereichen und Blumenarrangements. Der Wasserdurchfluss kann durch das Wehr reguliert werden.

2.2 Autos könnten künftig nicht mehr über die neue Brücke fahren, weder Zulieferer noch Rettungsfahrzeuge wie Feuerwehr im Brandfall, noch Besucher des Freibadparkplatzes.

2.3 Der untere Freibadparkplatz wäre von der Stadt her nur noch zu Fuß oder per Fahrrad zu erreichen. Eine Verkehrsberuhigung ist hier lächerlich, da bisher dort so gut wie kein Autoverkehr herrscht.

2.4 Was passiert mit den Ver- und Entsorgungsleitungen unter der alten Brücke?

2.5 Da die neue Brücke höher geplant ist als bisher, wird sie den Blick von der Bizerba her vom Fußweg aus auf das Zollernschloss verdecken, siehe Planskizze von: Büro Mayr, Ludescher und Partner, die noch den See beinhaltet.

2.6 Da der Fuß- und Radweg unter der neuen Brücke direkt am Wasser verlaufen soll bzw. Wassergärten vor und hinter der Brücke angelegt werden sollen, wird erfahrungsgemäß das erste Starkwasser oder Hochwasser diese ganze Anlage wegschwemmen. Das ist nicht nachhaltig und bedarf einer ständigen Pflege, was dauerhaft Folgekosten verursacht.

2.7 Die alte Betonbrücke könnte problemlos mit einer Aufschleifung des Fuß- und Radwegs entlang der Eyach versehen werden. Auch die neue Brücke soll eine aufwändige Aufschleifung erhalten.

2.8 Da man bei der neuen Brücke mit dem Auto nicht mehr von der Wilhelm-Kraut-Straße über die Brücke auf den unteren Freibadparkplatz fahren könnte, braucht man einen teuren Kreisel beim Freibad, da sonst die Besucher, besonders fremde, die Anfahrt über die Beckstraße bzw. Stingstraße und das Rossnägele nicht finden.

2.9 Die Architektur der neuen, höher gelegten Brücke ist mehr als bescheiden und stellt einen krassen Gegensatz zum historischen mittelalterlichen Wasserturm dar, den sie von der Bizerba her teilweise verdeckt. Sie beschränkt die Sichtbeziehung von der Bizerba her Richtung Wasserturm (siehe Zeichnung Büro Mayr, Ludescher und Partner). Im Gegensatz dazu nimmt sich die bisherige Brücke zurück und drängt sich nicht auf oder in den Vordergrund. Das Zollernschloss ist ein Alleinstellungsmerkmal und das Symbol der Stadt Balingen.

2.10 Man würde von der neuen Fußgängerbrücke aus kaum einen besseren Blick auf das Zollernschloss haben als bisher.

2.11 Es ist sehr fragwürdig, warum für diese neue, sehr teure Fußgänger- und Radfahrerbrücke kein Architektenwettbewerb samt Ausschreibung des Bauwerks stattgefunden hat, zumal sie ja wesentlich teurer wird als der Parkufersteg beim Stadion.

2.12 Der Eisvogel, der sich nach Beobachtungen unter der alten Brücke aufhält, wird mit Sicherheit durch den Abbruch der Brücke vertrieben werden.

2.13 Der Verzicht auf die neue Brücke samt der kostenmäßigen Abschreibung der Gutachten- und Planungskosten - wie auch beim See geschehen – wären immer noch billiger als die Durchführung der vorgesehenen Brückenbaumaßnahme.

2.14 Als Begründung für die Eilentscheidung zu Punkt 4.2 wurde nicht die Brücke, sondern die wasserrechtliche Prüfung angeführt. Was passiert, wenn diese wasserrechtliche Prüfung negativ ausfällt?

2.15 Angesichts der Corona-Krise sollte man auf diese „unnötige“ und sündhaft teure Brücke verzichten. Die zentrale Frage der Stadt sollte sein: Wie überleben unsere Steuerzahler wie Handel und Gewerbe? Können wir uns einen solchen Luxus wie die neue Brücke mit Kosten von circa über einer Million in dieser schwierigen Zeit leisten?

Nr. 3: Werner Jessen, Freie Wähler

Diese Neugestaltung ist ein ganz zentraler Teil unserer Gartenschau und der dauerhaften, durchgehenden und barrierefreien Erschließung unserer Eyachauen für Fußgänger und Radfahrer abseits des Autoverkehrs. Das markante stadtprägende Ensemble rund um das Zollernschloss und die Einmündung der Steinach in die Eyach wird durch die neue autofreie Brücke und die Wassergärten erheblich aufgewertet und besser erlebbar. Zudem wird durch den neuen Brückenquerschnitt die Hochwassergefahr oberhalb des Wehrs deutlich entschärft, ein bisher möglicher Rückstau kann nicht mehr entstehen. [...]

Anhörung des Gremiums vor Beschlussfassung im Eilverfahren

Gremium: Gemeinderat
 Umlauf vom: 24.03.2020
 Abstimmungsende: 29.03.2020 24:00 Uhr
 Eilentscheidung vom: 30.03.2020

Name des Mitglieds	Fraktion	Rücklauf am	Entscheidung
Gess, Frank	CDU	24.03.2020	ja
Hahn, Klaus	CDU	26.03.2020	ja
Leukhardt, Tim	CDU	29.03.2020	ja
Meinhold, Günther	CDU	26.03.2020	ja
Rehfuß, Wolfgang	CDU	25.03.2020	ja
Rewes, Dr. Bernhard	CDU	26.03.2020	ja
Schneider, Wolfgang	CDU	-	-
Seeger, Manfred	CDU	28.03.2020	ja
Feucht, Erwin	B'90/Die Grünen	24.03.2020	ja
Hittinger, Martina	B'90/Die Grünen	-	-
Jetter, Uwe	B'90/Die Grünen	28.03.2020	ja
Konzen, Leah	B'90/Die Grünen	-	-
Reinhardt, Margit	B'90/Die Grünen	26.03.2020	ja
Seifert, Peter	B'90/Die Grünen	24.03.2020	ja
Turan-Rosteck, Sevgi	B'90/Die Grünen	25.03.2020	ja
Godawa, Angela	SPD	25.03.2020	ja
Hahn, Nathalie	SPD	25.03.2020	ja
Kempka, Marlies	SPD	-	-
Lang, Annegret	SPD	24.03.2020	ja
Seeg, Georg	SPD	25.03.2020	ja
Teufel, Ulrich	SPD	-	-
Foth, Christoph	FDP	25.03.2020	ja
Foth, Dr. Dietmar	FDP	27.03.2020	ja
Helber, Dr. Ingrid	FDP	29.03.2020	nein
Lay, Dr. Gerhard	FDP	28.03.2020	ja
Marquardt, Dr. Werner	FDP	-	-
Priester, Prof. Irmgard	FDP	25.03.2020	ja
Hallabrin, Wolfgang	Freie Wähler	25.03.2020	ja
Jessen, Werner	Freie Wähler	25.03.2020	ja
Theurer, Ute	Freie Wähler	-	-
Verrengia, Ermilio	Freie Wähler	25.03.2020	ja
Wochner, Markus	Freie Wähler	-	-
Reitemann, Helmut	OB	25.03.2020	ja

Entscheidung	
ja	24
nein	1
Enth.	0
k.A.	8

mehrheitlich befürwortet